



INFORMATIONEN FÜR DIE SPENDERINNEN UND SPENDER  
DER GEMEINSCHAFT DEUTSCHER BLINDENFREUNDE VON 1860.



**JEDER  
AUGENBLICK**  
*zählt.*

**Helfen Sie mit!**  
Ihre Spende ist der Schlüssel  
zu mehr Lebensqualität  
für blinde Menschen.

**Herzlichen Dank!**

**„Es sind Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“**

*Guy de Maupassant*



## Editorial

Sehr geehrte/r Leser/in,

wenn die graue Jahreszeit langsam vorübergeht und die Sonne an Kraft gewinnt, erwachen auch die Lebensgeister. Der richtige Zeitpunkt, an jene Mitmenschen zu denken, die das Alltagsleben aufgrund

einer Sehschädigung nicht vollends unbeschwert genießen können. An dieser Stelle möchte ich mich deshalb herzlich für die Unterstützung durch unsere Spender und Förderer im letzten Jahr bedanken.

Wir haben einiges erreicht, aber noch viel vor uns. Und dafür benötigen wir mehr denn je Ihre Unterstützung – denn nie zuvor war es so schwierig, Spenden-

gelder zu bekommen wie heute. Meine Bitte: Unterstützen Sie uns dieses Jahr per Einmal spende oder Dauerauftrag. Jeder Betrag bringt blinden und hochgradig sehgeschädigten Menschen konkreten, spürbaren Mehrwert! Vielen Dank!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Thorsten Bräuer  
Geschäftsführender Vorstand

## Stimmen aus dem Blindenmobil

### Fahrer und Fahrgäste unserer Blindenmobile im Interview



Blindenmobil-Fahrer Jürgen Schröder

**U**nter dem Titel „Ja wie fährt es sich denn?“ geben wir einen kleinen Einblick in den Alltag der Blindenmobile in den Regionen und treffen dafür Fahrer und Fahrgäste. Heute im Kurz-Interview: Jürgen Schröder und Fahrgast Werner Fries.

**Herr Schröder, Sie betreuen das Blindenmobil im mittleren Ruhrgebiet. Wie kamen sie dazu?**

„Das hat mit einer Menge Zufällen zu tun. Ich war eines Tages in der Stadt unterwegs und wurde gefragt, ob ich einen 88-jährigen blinden Senior in eine bestimmte Straße begleiten könnte. Die zwischenmenschliche Begegnung war sehr nett und freundlich. Als ich an diesem Tag wieder zu Hause war, fiel mir eine Anzeige der Blindenfreunde in die Hände, die einen Fahrer für das Blindenmobil suchten. Für mich war klar, dass konnte kein Zufall sein.“



Blindenmobilmfahrer Jürgen Schröder mit Schirmherr Armin Rohde

sucht und vom Angebot berichtet. Es war gar nicht so einfach den Menschen glaubhaft zu machen, dass der Fahr- und Begleitservice der Blindenfreunde kostenfrei ist.

Viele fragten nach dem Haken an der Sache. Der eine oder andere hat schließlich schon negative Erfahrungen gemacht,

freunde die Abschlussfeier unterstützten. Das ist es, was die Blindenfreunde, neben dem Fahrservice, für mich ausmachen.



Der Verein ermöglicht Blinden und Sehgeschädigten unkompliziert und ohne große Hürden gesellschaftliche Teilhabe. Ein weiteres Beispiel ist der NRW-Skat-Cup, den ich alle 2 Jahre ausrichte. Hier benötigen wir spezielle Skatkarten, die ohne die Unterstützung der Blindenfreunde bei einem Preis von fast 30,- Euro pro Blatt nicht angeschafft werden könnten."

» **Herr Fries, Sie sind seit ihrem 14. Lebensjahr blind und leiten den Blinden- und Sehbehindertenverein Nordrhein-Westfalen im Bezirk Bottrop. Was bedeutet der Mobilitätsservice für Sie?**

„Der Blindenmobil-Service ist für mich persönlich und für viele Vereinsmitglieder eine unheimliche Unterstützung im Alltag. Anrufen, Termin vereinbaren und dann von Herrn Schröder abgeholt zu werden, einfach großartig! Gerade bei Terminen an unbekanntenen Orten, bei Facharztbesuchen oder Ämtergängen ist es gut zu wissen, dass man begleitet wird. Das gibt Sicherheit und man kann sich auf das Inhaltliche konzentrieren. Ein echtes Stück Freiheit!“

**Erinnern Sie sich noch an Ihre ersten Fahrten mit dem Blindenmobil, Herr Schröder?**

„Sehr gut sogar! Zu Beginn habe ich viele Blindenvereine im mittleren Ruhrgebiet be-

„Der Blindenmobil-Service ist für mich persönlich und für viele Vereinsmitglieder eine unheimliche Unterstützung im Alltag.“

Werner Fries

wenn es darum ging, ein Angebot scheinbar kostenfrei nutzen zu können. So dauerte es drei bis vier Monate, bis der Service richtig in Gang kam und regelmäßig in Anspruch genommen wurde.“

**Herr Fries, Sie kennen die Blindenfreunde schon sehr lange, noch aus einer Zeit vor dem Mobilitätsservice?**



Fahrgast Werner Fries

„Das ist richtig. Den ersten Kontakt hatte ich als ich 1971 meine Lehre zum Klavierstimmer beendete und die Blinden-

**Gut zu wissen!**

Herr Schröder vom Blindenmobil mittleres Ruhrgebiet ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 09:00 bis 16:00 Uhr unter der Telefonnummer: 0160-2508 188 zu erreichen.

**Endlich wieder Karten dreschen!**

**Einladung zu einem ungewöhnlichen Skat-Erlebnis**

Es ist die Mischung aus individuellem Können und ein wenig Glück, die die Faszination beim Skat spielen ausmacht. Nur wer es selbst erlebt hat, kann verstehen, wie schnell es den Skatspieler in kurzer Zeit auf eine Achterbahnfahrt der Gefühle schicken kann. Vor allem aber ist Skat ein tolles, gemeinsames Erlebnis.

Und das unterstützen die Blindenfreunde im Rahmen eines Integrationsprojektes beim 10. NRW-Cup vom 11.–13.05.2018 in Bottrop. Das Skat-Turnier ist bundesweit offen für alle Skat-Freunde, die bereit sind, auch unter erschwerten Bedingungen (längere Spielzeiten und Kartenansage), gemeinsam mit sehgeschädigten und blinden Skatfreunden ein Turnier zu bestreiten.



**NRW-Cup vom 11.–13.05.2018 in Bottrop**

**Spielort**  
AWO-Begegnungsstätte  
Bottrop-Boy  
Kraneburgstr. 50  
46240 Bottrop

**Informationen zum Skat-Turnier erhalten Sie unter:**

Tel.: 0209/1774999  
E-Mail: werner.fries@t-online.de

# DRINGEND BENÖTIGT: 3 NEUE BLINDENMOBILE

Wir wollen dahin, wo die Menschen unsere Hilfe brauchen

Wussten Sie, dass wir mit 9 Blindenmobilen über 7.000 kostenlose (!) Fahrten bzw. Begleitungen für unsere Fahrgäste im Jahr durchführen?

Eine Zahl, auf die wir stolz sein können. Andererseits: Gemessen am tatsächlichen Bedarf ist sie noch nicht ausreichend. Denn die Nachfrage nach Fahrten und Begleitungen ist viel höher. Schließlich gibt es in Deutschland ca. 500.000 blinde und 1.000.000 sehgeschädigte Menschen. Bisher ist unser Mobilitätsservice in Berlin, Köln, Hannover, Hamburg, Stuttgart, Rhein-Main und drei Mal im Ruhrgebiet im Einsatz. In Nürnberg/Fürth, Düsseldorf/Wuppertal und München konnten wir aufgrund fehlender Mittel

noch keine Fahrzeuge auf die Straße bringen. Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen schaffen. 10 EUR im Monat – so wenig ist für uns bereits viel – für den Unterhalt der Fahrzeug-Flotte und die Anschaffung weiterer Fahrzeuge zählt jeder Euro. Stellen Sie sich vor, welche Erleichterung es für einen Blinden ist, einen Amtstermin wahrzunehmen. Unser kostenloser Mobilitätsservice macht den Unterschied!



## Dürfen wir auf Sie zählen?

### SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft

**IBAN** DE38 1002 0500 0001 5215 00

**BIC** BFSWDE33BER

### Sie möchten online spenden?

Das geht einfach und sicher auf [www.blindenfreunde.de](http://www.blindenfreunde.de) unter dem roten Spenden-Button „Jetzt helfen“ per Lastschrift oder PayPal!



### RESERVIERUNGSNUMMERN BLINDENMOBIL:

Hamburg: (01 51) 24 19 85 34

Hannover: (01 51) 15 60 56 04

Berlin: (01 51) 54 70 24 67

Ruhrgebiet (Ost): (01 60) 25 11 32 0

Ruhrgebiet (Mitte): (01 60) 25 08 18 8

Ruhrgebiet (West): (01 60) 22 94 82 8

Köln: (01 51) 17 20 92 79

Rhein-Main: (01 51) 46 50 22 79

Stuttgart: (01 51) 46 50 22 93

Jeweils von 09:00–16:00 Uhr sind unsere Fahrer in den Regionen erreichbar!

IBAN des Auftraggebers:

### Beleg/Quittung für die Einzahlung

Empfänger  
**GDB von 1860**  
 Hoffmann-v.-Fallersleben-Platz 3 · 10713 Berlin  
 Geldinstitut, IBAN  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
 IBAN DE38 1002 0500 0001 5215 00  
 Verwendungszweck | Euro  
**Spende**

Name des Auftraggebers

Datum/Quittungsstempel

### SEPA-Überweisung

### GEMEINSCHAFT DEUTSCHER BLINDENFREUNDE VON 1860

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)  
 G D B v o n 1 8 6 0  
**IBAN**  
 D E 3 8 1 0 0 2 0 5 0 0 0 0 0 1 5 2 1 5 0 0  
**BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)**  
 B F S W D E 3 3 B E R  
 Die Angabe des BIC kann entfallen, wenn die IBAN des Zahlungsempfängers mit DE beginnt.  
 Betrag: Euro, Cent  
 Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)  
 PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)  
 Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)  
**IBAN**  
 D E | 06  
 Datum | Unterschrift

SPENDE



# Ideen, Trends, Lösungen

## Wissenswertes für mehr Qualität im Alltag

### Mit dem tactonom die digitale Welt erobern

Faszinierend, was der menschliche Erfindergeist hervorbringt: Zum Beispiel das neue taktile Grafikdisplay tactonom. Blinde Menschen verlassen sich vor allem auf ihren Tastsinn, wenn sie den Dingen auf den Grund gehen. Aber in der digitalen Welt Tabellen, virtuelle Stadtpläne oder Grafiken nutzen? Bisher un-



Neues taktiles Grafikdisplay

denkbar für Blinde – zumindest ohne Hilfe eines Sehenden. Der Tactonom schafft einen neuen Weg: Auf einer Fläche im DIN-A4-Format, die mit 10.500 Tastpunkten bestückt ist, kann der Nutzer Wissenswertes mit den Fingern erfühlen. Das ermöglicht blinden Menschen einen völlig neuen digitalen Austausch und erhöht ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

**Mehr unter [www.tactonom.com](http://www.tactonom.com)**



Tastuntersuchung durch Blinde und Sehgeschädigte

### Blinde Frauen ertasten Brustkrebs

Eine optimale Früherkennung ist bei Brustkrebs entscheidend, damit er noch heilend behandelt werden kann. Hinter discovering hands® verbirgt sich die Idee, blinde und sehgeschädigte Frauen als medizinische Tastuntersucherinnen im Rahmen der Brustkrebsfrüherkennung einzusetzen.

Diese Tastuntersuchung nach dem Verfahren von discovering hands® ist eine standardisierte, wissenschaftlich geprüfte Ergänzung zur gesetzlichen Krebsfrüherkennung. Blinden und hochgradig sehbehinderten Frauen wird auf diese Weise eine einzigartige Tätigkeit mit Sinn und gesellschaftlicher Anerkennung angeboten.

**Mehr unter [www.discovering-hands.de](http://www.discovering-hands.de)**

### Hilfe gegen zyklische Schlaf-Wach-Rhythmusstörung

Non-24 ist eine seltene, in Zyklen verlaufende Schlaf-Wach-Rhythmusstörung, die bei völlig blinden Menschen häufig auftritt. Das bedeutet, dass man mit immer wiederkehrenden Schlafproblemen und extremer Tagesmüdigkeit zu kämpfen hat.

Dies kann erhebliche Auswirkungen auf den Alltag haben. Non-24 bietet im Jahr 2018 4-Tele-Vorträge an, in denen ein Experte live über die Erkrankung informiert. Wählen Sie sich einfach bequem von zu Hause unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 633 896 63 61 ein. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen.

### Termine 2018

**04.04. | 02.05. | 06.06. | 04.07.**  
von 18:00 bis 19:00 Uhr

Wählen Sie einfach die **kostenfreie Telefonnummer 0800 633 896 63 61** und seien Sie dabei!

Mehr Infos  
unter  
[non-24.de](http://non-24.de)

### IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR

gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG (Abschnitt A, Nr. 7 der Anlage 1 zu § 48 EStDV), Freistellungsbescheid vom 6. März 2007, Steuernummer: 27/632/50213. Für Spenden bis 200€ gilt der abgestempelte Zahlungsbeleg als Spendenbescheinigung. Für Spenden über 200€ wird eine gesonderte Zuwendungsbestätigung ausgestellt. Deshalb bitten wir Sie, Ihre Anschrift deutlich lesbar einzusetzen.

BITTE UMSEITIGE EINZUGSERMÄCHTIGUNG ABTRENNEN UND AN UNS SENDEN!



### GEMEINSCHAFT DEUTSCHER BLINDENFREUNDE VON 1860

Hoffmann-von-Fallersleben-Platz 3  
10713 Berlin

### IMPRESSUM

Gemeinschaft Deutscher  
Blindenfreunde von 1860  
Moon'scher Blindenhilfsverein e.V.  
Hoffmann-von-Fallersleben-Platz 3  
10713 Berlin

Telefon: (030) 8 23 43 28

Telefax: (030) 89 72 46 91

E-Mail: [info@blindenfreunde.de](mailto:info@blindenfreunde.de)

[www.blindenfreunde.de](http://www.blindenfreunde.de)

V.i.S.d.P.: Thorsten Bräuer

Auflage: 6.000

Text/Gestaltung: [www.elbfeuer.de](http://www.elbfeuer.de)

Folgen Sie uns auf:  